

Abfallkonzept ANregiomed

1. Geltungsbereich

Das Abfallkonzept gilt für alle Einrichtungen von ANregiomed und MVZ.

2. Risiken/ Zielsetzungen-Chancen

Risiken:

unsachgemäße Müll- bzw. Abfallentsorgung. Gefährdung von Menschen, Tieren und Umwelt.

Zielsetzungen-Chancen: Diese Dienstanweisung gilt für die Entsorgung bzw. Verwertung von Abfällen aus allen ANregiomed, MVZ-Einrichtungen, die im Rahmen der Humanmedizin anfallen. Ziel dieser Anweisung ist es, auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit eine sichere und ordnungsgemäße Abfallentsorgung bzw. Verwertung zu gewährleisten, die Krankheitsübertragungen und Umweltbelastungen vermeidet. Neben diesen Aspekten ist die konkrete Situation der unterschiedlichen, einzelnen Einrichtungen zu beachten und die Entwicklung der Technik einzubeziehen.

3. Querverweis

VA Abfallkonzept ANregiomed AN, ROT, DKB, MVZ

4. Verantwortlichkeiten und Schnittstellen

Beauftragter für Abfall

Alle Mitarbeiter

5. Ablauf

Einheit von Umweltschutz, Arbeitsschutz, Hygiene; öffentlicher Sicherheit und Ordnung

Die Entsorgung bzw. Verwertung von Abfällen aus ANregiomed / MVZ - Einrichtungen hat so zu erfolgen, dass

- die Gesundheit und das Wohl des Menschen,
- die Umwelt (Luft, Wasser, Boden, Tiere, Pflanzen und Landschaft) und
- die öffentliche Sicherheit und Ordnung

nicht gefährdet werden.

Nach den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft sind Abfälle

- in erster Linie zu vermeiden, insbesondere durch Verminderung ihrer Menge oder Schädlichkeit,
- in zweiter Linie stofflich oder energetisch zu verwerten, soweit dies technisch möglich, hygienisch vertretbar, wirtschaftlich zumutbar und ein Markt vorhanden ist oder geschaffen werden kann.

Nicht verwertbare Abfälle sind unter dauerhaftem Ausschluss aus der Kreislaufwirtschaft ohne Beeinträchtigung des Allgemeinwohls, insbesondere der Umwelt, zu beseitigen. Die Veränderungen hin zu einer Kreislaufwirtschaft erfordern eine ökologisch orientierte Ausrichtung der Organisation. Diese beginnt mit der Warenbeschaffung und endet mit der ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung.

Abfallkonzept ANregiomed

Die ordnungsgemäße Entsorgung bzw. Verwertung des Abfalls betrifft das Sammeln, Verpacken, Bereitstellen, Lagern, Transportieren, Behandeln, Verwerten oder Beseitigen innerhalb und außerhalb von ANregiomed/MVZ bis zur abschließenden Verwertung oder Beseitigung. Dabei ist zu berücksichtigen, inwieweit aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen innerhalb und außerhalb von ANregiomed/MVZ zu stellen sind.

Da zur Beurteilung des Infektionsrisikos fundierte infektionsepidemiologische und hygienische Kenntnisse unentbehrlich sind, sind die im Einzelfall innerhalb ANregiomed/MVZ notwendigen Maßnahmen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und Voraussetzungen im Einvernehmen mit der Hygienefachkraft, dem Betriebsarzt sowie dem Betriebsbeauftragten für Abfall und der Fachkraft für Arbeitssicherheit festzulegen. Es bestehen keine hygienischen Bedenken gegen die stoffliche Verwertung von Glas, Papier, Metall oder anderen Materialien, sofern diese bereits in den einzelnen Bereichen der Einrichtung getrennt gesammelt werden und kein Blut, Sekret und Exkret oder schädliche Verunreinigungen (mit biologischen und chemischen Agenzien) enthalten oder mit diesen kontaminiert sind (z.B. Verpackungen).

Zuordnung und Einteilung der Abfälle

Die Abfälle werden je nach Art, Beschaffenheit, Zusammensetzung und Menge nachfolgenden Abfallarten des Europäischen Abfallverzeichnisses zugeordnet, wobei in erster Linie eine herkunftsbezogene Zuordnung erfolgt. Dabei werden die Anforderungen des Umweltschutzes, des Arbeitsschutzes sowie des Infektionsschutzes und der Krankenhaushygiene berücksichtigt.

Die Zuordnung der Abfälle zu einem Abfallschlüssel (AS) bezieht sich auf das Abfallverzeichnis der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV). Bei den mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Abfällen handelt es sich immer um gefährliche Abfälle.

Anforderungen an die ordnungsgemäße Entsorgung

Innerbetriebliche Anforderungen:

Zu den innerbetrieblichen Maßnahmen gehören:

- die getrennte Erfassung der Abfälle an der Anfallstelle,
- das Sammeln und Transportieren zu zentralen innerbetrieblichen Sammelstellen (Wirtschaftshof)

Dabei sind Staub- und Aerosolentwicklung und die Kontamination der Umgebung zu vermeiden.

Die Abfälle sind in geeigneten Behältnissen (z.B. reißfest, stichfest, flüssigkeitsdicht) zu sammeln und sicher vor unbefugtem Zugriff zu transportieren und zu lagern.

Erfassung

Die Abfälle werden grundsätzlich getrennt entsprechend der Einteilung des Abfallschlüssels erfasst und entsorgt.

Abfallkonzept ANregiomed

Sammlung und Transport

Abfälle, Wertstoffe werden am Anfallort in den jeweils vorgesehenen Behältnissen hygienisch einwandfrei (unter Vermeidung einer äußeren Kontamination) gesammelt und zum Transport bereitgestellt. Die Abfälle, Wertstoffe werden in der Regel täglich von der Anfallstelle zu der zentralen Sammelstelle im Wirtschaftshof transportiert.

Der innerbetriebliche Transport von Abfällen und Wertstoffe zu Wirtschaftshof und Übergabestellen sowie die Bereitstellung erfolgt so, dass ein Austreten der Abfälle vermieden wird. Ein Öffnen und Umfüllen von Behältnissen mit Abfällen und ein Sortieren dieser Abfälle darf nicht durchgeführt werden.

Nach dem Entleeren der Sammelwagen werden sie an die Anfallstelle zurück gebracht, bei sichtbarer Verschmutzung müssen diese gereinigt und desinfiziert werden.

Bei Störungen durch den Abfalltransport, z.B. Zerreißen von Müllsäcken, werden diese unter hygienischer Sicht und mit Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung aufgenommen und entsorgt.

Das innerbetriebliche Sammel- und Transportsystem ist auf die außerhalb der Einrichtung vorhandenen Entsorgungswege abgestimmt. Die Anforderungen des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers bzw. des von ihm beauftragten Dritten oder des Entsorgers, insbesondere bei gefährlichen Abfällen sowie der unterschiedlichen Verwertungs- und Beseitigungsverfahren, sind berücksichtigt und abgestimmt.

Zunächst werden alle Abfälle am Entstehungsort, z.B. auf der Pflegestation, vom Personal (Pflegekräfte, Ärzte, Reinigungspersonal) entsprechend den Vorgaben des Abfallkonzepts meist in Kunststoffsäcken und -behältern gesammelt.

Die Reinigungskraft bzw. der Multifunktionsdienst holt die Abfälle anschließend dort ab, und bringt die Abfälle im Sammelwagen in den Wirtschaftshof.

Im Wirtschaftshof werden die Abfälle Wertstoffe von Mitarbeitern der Reinigung oder dem Multifunktionsdienst konfektioniert (z.B. in der Papierpresse) oder direkt in die jeweiligen Container / Iglus gegeben. Die Abfallbehälter mit infektiösem Abfall und Zytostatika Abfall werden gesondert in der dafür vorgesehenen Kühlzelle zwischengelagert, bis es durch den beauftragten Entsorger abgeholt wird.

Generell erfolgt die Abholung von normalem und gefährlichem Abfall getrennt.

6. Erläuterungen zum Ablaufplan

Eigenkontrolle

Hinsichtlich der umwelthygienischen und infektionspräventiven Gesichtspunkte werden betriebsinterne Eigenkontrollen durch den Beauftragter für Abfall durchgeführt.

7. Sonstiges

Ansprechpartner:

Gerd Burger
Beauftragter für Abfall
Escherichstraße 1
91522 Ansbach
Tel.: 0981 / 484 -36304
Email: gerd.burger@anregiomed.de